Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 21

Rubrik: Bitte weitersagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NICHTS ZU SUCHEN, DAS WAR MEIN SINN ...

Aber man findet, wie ja auch Goethe, trotzdem manch Ausgrabenswertes. So in einer zufällig aufbewahrten Abschrift aus den Münchner Neuesten Nachrichten vom 3. August 1932 folgende Lyrik:

Aufmächtigen wird Deutschland. Wie ein Felsin erbeben. Wird die Treue des Reiches: Auflodern Wird ihr aus allen Feuern der Tiefe Die letzte Stärke. Auferschallen wird das Flügelgebet des geretteten Aars: Entronnen bin ich ins freie Gewitter des Himmels Adlernd stoß ich ins Weite, Aufwärts dank ich! Nicht hock ich am Tisch mehr der Schwätzer Nicht mehr erharr ich

Vom ohnmächtigen Papier ohnmächtiges Schicksal Der falschen Gnade der Menschen ent-

riß mich die ewige Gnade; Vom Schöpfer allein, vom Gebieter alles Lebens

Empfang ich sein Erbe und Heil Nicht verwes ich am Feind: groß auf-

Mit geretteter Kraft schweb ich am Abgrund

Meiner Vernichter, Und überstorben von ihrer sterbenden Welt

Leb ich

Der Name der Autorin sei verschwiegen - ja, es ist eine Frau, die adlernd ins Weite stößt, statt in ihrer Küche zu hühnern.

Alkohol am Steuer

ag Ein Automobilist, der im vergangenen Sommer in Neuenburg den Tod einer 70jährigen Frau verschuldet hatte, welche die Straße überquerte, mußte sich vor dem Polizeigericht des Bezirks Neuenburg verantworten. Der Ange-

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee "VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. — Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA

klagte hatte seinen Wagen in angetrunkenem Zustand gesteuert. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis unbedingt sowie zur Entrichtung einer Entschädigung von 100 Franken an die Klägerpartei und zur Bezahlung von 400 Franken Gerichts-

Das Leben einer Siebzigjährigen ist für einen besoffenen Strolch, nach Ansicht eines weisen, höchst gerechten Richters, zwei immerhin unbedingte Monate Haft und hundert Franken Entschädigung wert. Und da klagt man darüber, daß das Leben so teuer ist!

Aus einer Romanübersetzung, erschienen in einer großen Schweizer Zeitung:

Mit andern ist er verdammt pingelig wenn ich's mir so rum überlege ... Nee, is nich, pennt noch ... Arschklar ... (ich schmeiß den Laden ...) (dann ganz schnell spitz (Was zum Deibel quasselt ihr Schufte da?) ... «noch 'ne Runde» ... «Möchte 'ne Auskunft> ...

... in dem die Führung im Kreml beschwört wird, keinerlei Beschönigung der Rolle Stalins zuzulassen ...>

Der Verfasser wird offenbar von keinem Hauch von Sprachgefühl gestoren - oder sollte es gestört heißen?

Ein Leser, Chefarzt eines Kantonsspitals, schreibt folgenden Satz: Der Turm des Ulmer Münsters

dürfte in etwa 200 Meter hoch sein. Das beinhaltet, daß es sich hier um den höchsten Kirchturm Europas handelt, was einmal mehr in Er-

innerung gerufen sei.>

Diesen Satz hat er wahrscheinlich zu meiner Freude konstruiert, könnte ihn aber auch gefunden haben, denn kaum eine Nummer einer Zeitung, darin nicht einmal mehr beinhaltet wird.

Die Reklamefachleute sind sich nicht darüber einig, ob sie die deutsche Sprache anglisieren oder die englische Sprache germanisieren sollen. Der (Trend) ist beidem geneigt. Ein Auto wird nicht gemietet, sondern (geleast), dagegen glaubt man weder in Schweizer noch in deutschen Reklameberaterkreisen, daß man den Fernsehabonnenten die richtige Aussprache der Marke Colgate zumuten darf, sondern spricht dieses Wort, das immerhin seit vielen Jahrzehnten zahllosen Männern geläufig ist, verwegen (Kollgaaate) aus.

Mitgeteilt von n. o. s.





Bitte weitersagen

Ob's uns den Himmel näher bringt, wenn man den Onkel Mond bezwingt?

Ich glaub es nicht, denn Spiel bleibt Spiel. Der Friede wär' ein bess'res Ziel!

Mumenthaler